

Inhalt

I	Einleitung	11
1	Fragestellung und methodische Grundlagen	11
2	Forschungsstand und Standortbestimmung	18
2.1	Konzilienforschung in diachron-vergleichender Perspektive	18
2.2	Versammlungen als Gegenstand der mediävistischen Ritualforschung	23
3	Vorgehen und Aufbau der Arbeit	29
4	Untersuchungsgegenstand	34
4.1	Das „allgemeine“ Konzil	34
4.2	Begriffsbildung im späten Mittelalter	41
4.2.1	Päpstliche Einberufung und Vorsitz	42
4.2.2	Repräsentation der Christenheit	44
4.2.3	Korrektivfunktion in Krisenzeiten der Kirche	47
4.2.4	Nachfolge der alten Konzilien	51
II	Die Konzilsordines als präskriptives Handlungsgerüst	55
1	Definition und Untersuchungsziel	55
2	Die westgotischen Konzilsordines	58
2.1	Der erste Konzilsordo	58
2.2	Weiterentwicklung der westgotischen Konzilsordines	61
3	Konzilsordines des 11. bis 13. Jahrhunderts	64
3.1	Die Konzilsordines in den Pontifikalbüchern	64
3.2	Der Konzilsordo der frühen Pontifikalbücher	68
3.3	Der Konzilsordo der römischen Pontifikalbücher	73
3.4	Der Konzilsordo im Pontifikale des Guillaume Durand	77
4	Konzilsordines in den Zeremoniensammlungen des 14. Jahrhunderts	80
4.1	Die präskriptiven Konzilstexte des Codex Avignon 1706	80
4.1.1	Ein Konzilsbericht wird zum Vorbild	86
4.1.2	Entwurf einer Sitzordnung	95
4.2	Ein Konzilsordo taucht wieder auf	99
4.3	Rezeption im Spätmittelalter	104
5	Konzilsordines des beginnenden 15. Jahrhunderts	107
5.1	Die <i>Cerimonie</i> für das Konzil von Perpignan	107
5.1.1	Ein neues Gliederungsprinzip	110
5.1.2	Die Konzilsfeier	111
5.1.3	Die Sitzordnung	117
5.2	Der Konstanzer-Basler Konzilsordo	121
6	Anwendung der Konzilsordines	125
6.1	Konzilien des 13. Jahrhunderts	126
6.2	Das Konzil von Vienne	131
6.3	Konzilien des frühen 15. Jahrhunderts	133
7	Zusammenfassung	140
III	Aufbau und Handlungsmuster der Konzilien (13.–14. Jahrhundert)	145
1	Das IV. Laterankonzil	145
1.1	<i>Pro multis necessitatibus</i> – Gründe für die Konzilsberufung	146
1.2	Ein geplantes Konzil	152

1.3	Organisation	157
1.3.1	Die Wirkstätten: Konzilsaula und Beratungsräume	157
1.3.2	Die Teilnehmer: Partizipation und Selektion	161
1.4	Verhandlung	168
1.4.1	Ringens um die päpstliche Gunst – die Primaswürde von Spanien und die Herrschaft über Toulouse	168
1.4.2	Die Konzilsbeschlüsse – deliberativ oder deklarativ?	174
1.4.3	Konflikt in der Konzilsaula: der deutsche Thronstreit	179
1.5	Inszenierung	182
1.5.1	<i>Sacro approbante concilio</i> – die Bedeutung konziliarer Approbation	182
1.5.2	Das Konzil im Fokus der römischen Öffentlichkeit	185
2	Der Konzilsversuch Gregors IX.	188
2.1	Papst und Kaiser im Konflikt	188
2.2	Konzilsberufung im Spiegel der Auseinandersetzung zwischen Papst und Kaiser	191
2.3	Das Konzil als Forum gegen den Kaiser	197
2.4	Folgen des gescheiterten Konzils	204
3	Das I. Konzil von Lyon	204
3.1	Flucht nach Lyon	206
3.2	Einberufung des Konzils	208
3.3	Organisation	210
3.3.1	Lyon: <i>Roma altera</i>	210
3.3.2	Der Teilnehmerkreis: universell oder partikular?	217
3.4	Verhandlung	222
3.4.1	Die Absetzung Kaiser Friedrichs II.	222
3.4.2	Die Transsumpte von Lyon und die Funktion von Verschriftlichung	229
3.4.3	Widerspruch auf dem Konzil – die Appellation der Engländer	233
3.5	Konziliare Öffentlichkeit und päpstliche Machtdemonstration	239
4	Das II. Konzil von Lyon	242
4.1	Die Ausgangslage: Interregnum, Kreuzzug und Kirchenunion	243
4.2	Traditionelle und innovative Elemente der Konzilsberufung	247
4.3	Organisation	252
4.3.1	Noch einmal Lyon – Konzilsstadt aus Tradition?	252
4.3.2	Die Teilnehmer und ihre Organisationsstrukturen	257
4.4	Verhandlung	263
4.4.1	Päpstliche Überzeugungsarbeit – das <i>subsidium terrae sanctae</i>	263
4.4.2	Der Einfluss der Teilnehmer auf die Konzilsarbeit	272
4.4.3	Das Konzil als Forum für ein Bündnis mit den Griechen	277
4.5	Inszenierung	287
4.5.1	Die inszenierte Union mit den Griechen	287
4.5.2	Päpstliche Direktive und konziliare Approbation	293
5	Das Konzil von Vienne	296
5.1	Krise des Papsttums: Bonifaz VIII., Philipp der Schöne und Clemens V.	298
5.2	Die Konzilsberufung im Fahrwasser des II. Konzils von Lyon	303
5.3	Organisation	311
5.3.1	Lyon versus Vienne	311
5.3.2	Teilnehmer und Teilnehmergruppen	313

5.4	Verhandlung	319
5.4.1	Überzeugungsarbeit der Teilnehmer – Werbung für einen iberischen Kreuzzug	319
5.4.2	Delegation der Verhandlungen: die Konzilskommissionen	327
5.5	Inszenierung	333
5.5.1	Entscheidungsfindung aus päpstlicher Sicht – der Templerprozess	333
5.5.2	Bekanntgabe der Konzilsdekrete unter Vorbehalt	341
6	Zusammenfassung: Die Konzilien des 13. und 14. Jahrhunderts – Gemeinsamkeiten und Unterschiede	346
7	Tradierung der Konzilien	352
7.1	Das „Konzilsprotokoll“ des IV. Lateranum	352
7.2	Das I. Konzil von Lyon als Rahmen für die Absetzung des Kaisers	359
7.3	Das II. Konzil von Lyon und die Kirchenunion	364
7.4	Überlieferungsverlust oder taktische Zerstörung? Die Quellen zum Konzil von Vienne	366
IV	Aufbau und Handlungsmuster der Konzilien (15. Jahrhundert)	377
1	Das abendländische Schisma und die <i>via concilii</i>	377
2	Das Konzil von Perpignan	382
2.1	Das Rennen um die Konzilsberufung	384
2.2	Organisation	389
2.2.1	Unter dem Schutz der Krone Aragóns	389
2.2.2	Eine Versammlung der avignonesischen Obödienz	393
2.3	Benedikt und das Konzil: Verhandlungen über die Kirchenunion	398
2.4	Inszenierung	404
2.4.1	Zwischen <i>corpus Christi</i> und Papst – die Eröffnungsprozession	404
2.4.2	Das Konzil als Podium päpstlicher Legitimationspolitik	407
3	Das Konzil von Pisa	411
3.1	Die Konzilsberufung der Kardinäle – auf den Spuren der heiligen Väter	415
3.2	Organisation	422
3.2.1	<i>Locus tutus, habilis et idoneus</i> – Pisa als Konzilsstadt	422
3.2.2	Das Konzil und seine Glieder	426
3.2.3	Stühlerücken in der Konzilsaula	432
3.3	Verhandlung	438
3.3.1	Der Konzilsvorsitz	438
3.3.2	Verhandlungen ohne Papst: die Absetzung Benedikts und Gregors	443
3.3.3	Verhandlungen unter Papst Alexander V.: die Reformdekrete	449
3.4	Inszenierung	456
3.4.1	Die Konzilsprozessionen: der Beste kommt zum Schluss	456
3.4.2	Brennende Päpste in Pisa?	459
4	Das Konzil von Cividale	464
4.1	In Konkurrenz zu Pisa – die Konzilsberufung Gregors XII.	465
4.2	Organisation	469
4.2.1	Flucht aus der Konzilsstadt	469
4.2.2	Die Konzilsteilnehmer	471
4.3	Verhandlung der Kirchenunion	474

5	Tradition und Wandel auf den konkurrierenden Versammlungen	478
5.1	Austausch und Abgrenzung	479
5.2	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	484
V	Synthese: Das Konzil als Ritual.	
	Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Entwicklungen	489
1	Wiederholung und Weiterführung	490
2	Formalisierung	494
2.1	Die öffentlichen Sitzungen	495
2.2	Weitere Zusammenkünfte	497
3	Zeremonialisierung	499
4	Hierarchisierung	502
4.1	Ämterbesetzungen	502
4.2	Sitzordnung	504
4.3	Prozessionen	508
5	Traditionalisierung	510
5.1	Konnumerierung der Konzilien	510
5.2	Traditionalisierung der Konzilsfeier	514
6	Das Konzil als Organ kirchlicher Willensbildung	518
6.1	Konsens und Konflikt	518
6.2	Konzilsliturgie	522
6.3	Öffentlichkeit und Öffentlichkeiten	524
VI	Resümee	527
	Anhang	531
	Quellen- und Literaturverzeichnis	545
	Register	633